



BUNDESMINISTERIUM
FÜR ARBEIT, SOZIALES
UND KONSUMENTENSCHUTZ



Boys' Day 2015 **KURZBERICHT** Steiermark

Mag. Christoph Lins und Wolfgang Obendrauf, Graz am 17. Dezember 2015

Vorwort

Schwerpunkte in diesem Jahr:

- Verstärkt auf die Motivation der Schüler achten
- Einzelschnuppern fördern
- Verstärkt AHS/BG/BORG einladen
- Verstärkte Aktivitäten im Bereich Vernetzung mit anderen relevanten Einrichtungen

Besonderheiten im Bundesland

Der Boys' Day besitzt einen hohen Bekanntheitsgrad bei Schulen, Einrichtungen und Medien.

Auch gibt es breites Verständnis und viel Sympathie für unser Anliegen bei PädagogInnen und Einrichtungen.

Unser Anmeldesystem hat sich weiterhin bewährt. Wir wenden uns zuerst an die Schulen. Die Pädagog_innen ermitteln Interessen und Motivationen der Schüler, erhalten Infos, Folder, Plakate. Aufgrund dieser Wünsche wenden wir uns an die Exkursionsstätten oder Einzelschnupper-Plätze in Schulnähe.

2015 wurde - zum zusätzlich vom Sozialministerium finanzierten Basispaket - wieder finanzielle Unterstützung durch die politisch Verantwortliche in der steirischen Landesregierung (LRin Mag.a Ursula Lackner) gewährt.

Am Aktionstag absolvierten wir wieder gemeinsame Einrichtungsbesuche mit LRin Mag.a Ursula Lackner, sowie auch mit Bildungsstadtrat Hrn. Hochensinner (Stadt Graz).

Es gibt immer mehr Aktivitäten rund um den Aktionstag, den ganzen Monat hindurch.

Der intensive Kontakt mit den organisierenden LehrerInnen und involvierten Einrichtungen hat sich erneut als sehr hilfreich erwiesen.

Der Boys' Day 2015 in Zahlen

Der unten stehenden Tabelle können Sie entnehmen, wie viele Burschen, Einrichtungen, Schulen und sonstige Personen / Institutionen am Boys' Day 2015 teilgenommen haben.

10 Schulen haben sowohl Einrichtungsbesuche in der Gruppe, als auch Einzelschnupper-Aktivitäten absolviert.

Einige Einrichtungen wurden von Schülern mehrerer Schulen besucht.

Tabelle 1: Einrichtungsbesuche /Schnuppertag

	Burschen	Einrichtungen	Schulen
Einrichtungsbesuch (im Klassenverband)	482	30	33
Einzelschnuppern (allein oder zu zweit)	213	72	22
Gesamt	695	102	45

Tabelle 2: Burschenworkshops

	Anzahl Workshops	Anzahl Teilnehmer	Bemerkungen
Burschenworkshops	18	163	Alle an den Schulen, die teilgenommen haben

Sonstige Aktivitäten:

3. Februar 2015: Vernetzung mit *querfeldklein* (Verein für Gleichgewicht und Diversität in der Elementarpädagogik in Graz)

Mai 2015: Vernetzung mit Regionalmanagement Obersteiermark Ost

10. Juni 2015: „Beruf Vater“ / Veranstaltung im Grazer MännerKaffee für beide Geschlechter mit Männern, die in Lehr- und Erziehungsberufen arbeiten

9. September 2015: Präsentation des Boys' Day am Jour Fixe des Netzwerks für Information, Beratung, Orientierung für Bildung und Beruf Steiermark (IBOBB).

November 2015: (Regionale) Presstexte und Pressekontakte vor dem Aktionstag in der Steiermark

11. November 2015: „*Jung, männlich, cool - Kindergärtner ...?!*“ Präsentation unserer Boys' Day - Aktivitäten im Grazer MännerKaffee mit Männern, die in Lehr- und Erziehungsberufen arbeiten, und Vertreterinnen von Kindergärten und anderen Einrichtungen, die teilgenommen haben

18. November 2015: Leitung des Weltcafes und des Workshops zum Thema: „*Tausche Schnabelhäferl gegen Schraubenschlüssel – Geschlechterreflektierende Berufsorientierung für Mädchen und Burschen*“; in Klagenfurt, im Rahmen der Tagung: „*Mädchenarbeit trifft Burschenarbeit*“

1. Dezember 2015: Präsentation der Ergebnisse des Boys' Day bei Vernetzungstreffen *querfeldklein*

Erkenntnisse, Nutzen und Ausblick

Abschließende Analyse und Fazit

2015 brachte eine starke Steigerung der Zahl der teilnehmenden Schulen, gemessen am Vorjahr (von 34 auf 45), der Schülerzahlen (von 568 auf 695) und der Einrichtungen. Damit verbunden ist ein immer größerer Arbeitsaufwand für die Koordination. Der erhöhte Aufwand in der Betreuung und Begleitung der teilnehmenden Organisationen (Schulen und Einrichtungen) förderte jedoch eine große Zufriedenheit und eine hohe Bereitschaft, im kommenden Jahr wieder am Boys' Day teilzunehmen.

Die Zahl der teilnehmenden Gymnasien hat zugenommen (von 1 auf 4).

Es bestand starker Bedarf an Informationen und Support für die LehrerInnen, z.B. durch Vor- oder Nachbereitungsworkshops.